

My true Angel?

Von abgemeldet

Kapitel 1: Dracula

Als ich am Morgen in den Trainingsraum ging, sah ich Sora und May. May in ihrer üblichen temperamentvollen Art, wie sie auf Sora einredete und ihr versuchte klar zu machen, dass sie nicht gewinnen würde und Sora, die zwar in ihren Augen eindeutig den Kampfgeist zeigte, aber nicht so aufbrausend war, wie May, stand einfach nur da und sagte nichts. Ich ging die Treppen hinab und blieb unten stehen. "May, Sora. Wenn einer von euch mein Partner werden will, beweist mir, dass ihr es wert seid, in 2 Tagen will ich euch auf dem Trapez sehen!" Mit diesen Worten drehte ich mich wieder um und ging.

In meinem Zimmer sitzend schaute ich das Foto meiner kleinen Schwester an. Die einzige, die jemals ein angemessener Partner für mich war. Sie war so sanft so rein und so unschuldig gewesen und trotzdem so voller Kraft. Aber ihr Traum war Naiv gewesen. Mann konnte keine Konflikt freie Bühne erstellen. Die Bühne war ein Ort des Kampfes! Ich seufzte und stellte das Foto zurück auf seinen Platz auf der Kommode. Sophie. /versprich es mir, Leon/ Ich sah aus dem Fenster. Regen prasselte auf die Stage und alles drum herum hinab. Es schien alles wie ausgestorben, bis auf... Ein Trapez, klein, aber genug zum trainieren, mitten auf dem Platz. Es war unverkennbar Sora die daran Trainierte, die Rosa haare, waren nicht zu verwechseln. Aber warum trainiert sie hier draußen, bei dem Regen? Warum lies sie es nicht einfach bleiben? Es würde den selben effekt haben!

Gegen Abend machte ich mich erneut auf den Weg zum Trainingsraum und nun war er auch frei, doch auf dem Weg dort hin, fiel mir auf, dass Sora noch immer draußen im Regen trainierte. Aber das war schließlich nicht mein problem, wenn sie so dumm war, bitte. Ich trainierte ein bisschen für mich selbst, wie immer ohne auch nur einen winzigen Fehler zu machen, dennoch schien etwas zu fehlen. Sophie. Ohne sie war es nicht länger die Liebe zur Bühne, die mich Performen lies, sondern nur die Tatsache, dass ich es kann. Ich hasste es. Ich war froh, wenn die Show zu ende war und hasste jede Sekunde auf der Bühne, doch ich war einer der Besten.